

„Die Freiheit von Forschung und Lehre verlangt nach einem verantwortlichen Umgang mit Wissen und Wissenschaft.“

Konrad Ehlich (2000, S. 61)

Quelle: Ehlich, Konrad (2000): Deutsch als Wissenschaftssprache für das 21. Jahrhundert. *German as a Foreign Language (GFL)*. URL: <http://www.gfl-journal.com>, 1, S. 47-63.

„Die Freiheit von Forschung und Lehre verlangt nach einem verantwortlichen Umgang mit Wissen und Wissenschaft.“

Konrad Ehlich (2000, S. 61)

Quelle: Ehlich, Konrad (2000): Deutsch als Wissenschaftssprache für das 21. Jahrhundert. *German as a Foreign Language (GFL)*. URL: <http://www.gfl-journal.com>, 1, S. 47-63.

„Die Freiheit von Forschung und Lehre verlangt nach einem verantwortlichen Umgang mit Wissen und Wissenschaft.“

Konrad Ehlich (2000, S. 61)

Quelle: Ehlich, Konrad (2000): Deutsch als Wissenschaftssprache für das 21. Jahrhundert. *German as a Foreign Language (GFL)*. URL: <http://www.gfl-journal.com>, 1, S. 47-63.

„Die Freiheit von Forschung und Lehre verlangt nach einem verantwortlichen Umgang mit Wissen und Wissenschaft.“

Konrad Ehlich (2000, S. 61)

Quelle: Ehlich, Konrad (2000): Deutsch als Wissenschaftssprache für das 21. Jahrhundert. *German as a Foreign Language (GFL)*. URL: <http://www.gfl-journal.com>, 1, S. 47-63.

„Die Freiheit von Forschung und Lehre verlangt nach einem verantwortlichen Umgang mit Wissen und Wissenschaft.“

Konrad Ehlich (2000, S. 61)

Quelle: Ehlich, Konrad (2000): Deutsch als Wissenschaftssprache für das 21. Jahrhundert. *German as a Foreign Language (GFL)*. URL: <http://www.gfl-journal.com>, 1, S. 47-63.

„[...] etwas wissen und es wissenschaftlich wissen, ist nichts wert, wenn es nicht auch den anderen Wissenschaftlern bekanntgegeben [sic!] wird. Alle wissenschaftlichen Erkenntnisse sind daher einem allgemeinen Veröffentlichungsgebot unterworfen [...].“

Harald Weinrich (1985, S. 45)

Quelle: Weinrich, Harald (1985): Wege der Sprachkultur. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt.

„[...] etwas wissen und es wissenschaftlich wissen, ist nichts wert, wenn es nicht auch den anderen Wissenschaftlern bekanntgegeben [sic!] wird. Alle wissenschaftlichen Erkenntnisse sind daher einem allgemeinen Veröffentlichungsgebot unterworfen [...].“

Harald Weinrich (1985, S. 45)

Quelle: Weinrich, Harald (1985): Wege der Sprachkultur. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt.

„[...] etwas wissen und es wissenschaftlich wissen, ist nichts wert, wenn es nicht auch den anderen Wissenschaftlern bekanntgegeben [sic!] wird. Alle wissenschaftlichen Erkenntnisse sind daher einem allgemeinen Veröffentlichungsgebot unterworfen [...].“

Harald Weinrich (1985, S. 45)

Quelle: Weinrich, Harald (1985): Wege der Sprachkultur. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt.

„[...] etwas wissen und es wissenschaftlich wissen, ist nichts wert, wenn es nicht auch den anderen Wissenschaftlern bekanntgegeben [sic!] wird. Alle wissenschaftlichen Erkenntnisse sind daher einem allgemeinen Veröffentlichungsgebot unterworfen [...].“

Harald Weinrich (1985, S. 45)

Quelle: Weinrich, Harald (1985): Wege der Sprachkultur. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt.

„Das Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit, sei es eine Seminar- oder Studienarbeit, eine Bachelor- oder Master-Thesis, [...] ist ein sehr kreativer Prozess. Vergleichbar mit einem Künstler, der ein Werk erschafft, [...] ist auch das Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit ein Prozess, in dem der Autor seine ganze Gestaltungskraft und Kompetenz einbringen kann.“

Bernd Heesen (2014, S. 1)

Heesen, Bernd (2014): Wissenschaftliches Arbeiten. Methodenwissen für das Bachelor-, Master- und Promotionsstudium. 3., durchges. u. ergänzte Aufl. Berlin / Heidelberg: Springer Gabler.

„[...] etwas wissen und es wissenschaftlich wissen, ist nichts wert, wenn es nicht auch den anderen Wissenschaftlern bekanntgegeben [sic!] wird. Alle wissenschaftlichen Erkenntnisse sind daher einem allgemeinen Veröffentlichungsgebot unterworfen [...].“

Harald Weinrich (1985, S. 45)

Quelle: Weinrich, Harald (1985): Wege der Sprachkultur. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt.

„Das Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit, sei es eine Seminar- oder Studienarbeit, eine Bachelor- oder Master-Thesis, [...] ist ein sehr kreativer Prozess. Vergleichbar mit einem Künstler, der ein Werk erschafft, [...] ist auch das Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit ein Prozess, in dem der Autor seine ganze Gestaltungskraft und Kompetenz einbringen kann.“

Bernd Heesen (2014, S. 1)

Heesen, Bernd (2014): Wissenschaftliches Arbeiten. Methodenwissen für das Bachelor-, Master- und Promotionsstudium. 3., durchges. u. ergänzte Aufl. Berlin / Heidelberg: Springer Gabler.

„Das Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit, sei es eine Seminar- oder Studienarbeit, eine Bachelor- oder Master-Thesis, [...] ist ein sehr kreativer Prozess. Vergleichbar mit einem Künstler, der ein Werk erschafft, [...] ist auch das Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit ein Prozess, in dem der Autor seine ganze Gestaltungskraft und Kompetenz einbringen kann.“

Bernd Heesen (2014, S. 1)

Heesen, Bernd (2014): Wissenschaftliches Arbeiten. Methodenwissen für das Bachelor-, Master- und Promotionsstudium. 3., durchges. u. ergänzte Aufl. Berlin / Heidelberg: Springer Gabler.

„Das Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit, sei es eine Seminar- oder Studienarbeit, eine Bachelor- oder Master-Thesis, [...] ist ein sehr kreativer Prozess. Vergleichbar mit einem Künstler, der ein Werk erschafft, [...] ist auch das Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit ein Prozess, in dem der Autor seine ganze Gestaltungskraft und Kompetenz einbringen kann.“

Bernd Heesen (2014, S. 1)

Heesen, Bernd (2014): Wissenschaftliches Arbeiten. Methodenwissen für das Bachelor-, Master- und Promotionsstudium. 3., durchges. u. ergänzte Aufl. Berlin / Heidelberg: Springer Gabler.

„Das Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit, sei es eine Seminar- oder Studienarbeit, eine Bachelor- oder Master-Thesis, [...] ist ein sehr kreativer Prozess. Vergleichbar mit einem Künstler, der ein Werk erschafft, [...] ist auch das Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit ein Prozess, in dem der Autor seine ganze Gestaltungskraft und Kompetenz einbringen kann.“

Bernd Heesen (2014, S. 1)

Heesen, Bernd (2014): Wissenschaftliches Arbeiten. Methodenwissen für das Bachelor-, Master- und Promotionsstudium. 3., durchges. u. ergänzte Aufl. Berlin / Heidelberg: Springer Gabler.

„Wer wissenschaftlich schreibt, bewegt sich langsam fort. Es dauert Wochen, manchmal Monate, bisweilen Jahre, bis ein wissenschaftlicher Text geschrieben ist. Noch mehr Geduld erfordert es, bis man die dazu erforderlichen Fähigkeiten erworben hat und sich in der Welt des wissenschaftlichen Schreibens einigermaßen selbstverständlich zu bewegen weiß.“

Torsten Steinhoff (2008, S. 1)

Steinhoff, Torsten (2008): Kontroversen erkennen, darstellen, kommentieren. In: Bons, Iris; Kaltwasser, Dennis; Gloning, Thomas (Hrsg.) (2008): Fest-Platte für Gerd Fritz. Gießen. URL: http://www.festschrift-gerd-fritz.de/files/steinhoff_2008_kontroversen_erkennen_darstellen_und_kommentieren.pdf. Zugriff: 05.07.2016.

„Wer wissenschaftlich schreibt, bewegt sich langsam fort. Es dauert Wochen, manchmal Monate, bisweilen Jahre, bis ein wissenschaftlicher Text geschrieben ist. Noch mehr Geduld erfordert es, bis man die dazu erforderlichen Fähigkeiten erworben hat und sich in der Welt des wissenschaftlichen Schreibens einigermaßen selbstverständlich zu bewegen weiß.“

Torsten Steinhoff (2008, S. 1)

Steinhoff, Torsten (2008): Kontroversen erkennen, darstellen, kommentieren. In: Bons, Iris; Kaltwasser, Dennis; Gloning, Thomas (Hrsg.) (2008): Fest-Platte für Gerd Fritz. Gießen. URL: http://www.festschrift-gerd-fritz.de/files/steinhoff_2008_kontroversen_erkennen_darstellen_und_kommentieren.pdf. Zugriff: 05.07.2016.

„Wer wissenschaftlich schreibt, bewegt sich langsam fort. Es dauert Wochen, manchmal Monate, bisweilen Jahre, bis ein wissenschaftlicher Text geschrieben ist. Noch mehr Geduld erfordert es, bis man die dazu erforderlichen Fähigkeiten erworben hat und sich in der Welt des wissenschaftlichen Schreibens einigermaßen selbstverständlich zu bewegen weiß.“

Torsten Steinhoff (2008, S. 1)

Steinhoff, Torsten (2008): Kontroversen erkennen, darstellen, kommentieren. In: Bons, Iris; Kaltwasser, Dennis; Gloning, Thomas (Hrsg.) (2008): Fest-Platte für Gerd Fritz. Gießen. URL: http://www.festschrift-gerd-fritz.de/files/steinhoff_2008_kontroversen_erkennen_darstellen_und_kommentieren.pdf. Zugriff: 05.07.2016.

„Wer wissenschaftlich schreibt, bewegt sich langsam fort. Es dauert Wochen, manchmal Monate, bisweilen Jahre, bis ein wissenschaftlicher Text geschrieben ist. Noch mehr Geduld erfordert es, bis man die dazu erforderlichen Fähigkeiten erworben hat und sich in der Welt des wissenschaftlichen Schreibens einigermaßen selbstverständlich zu bewegen weiß.“

Torsten Steinhoff (2008, S. 1)

Steinhoff, Torsten (2008): Kontroversen erkennen, darstellen, kommentieren. In: Bons, Iris; Kaltwasser, Dennis; Gloning, Thomas (Hrsg.) (2008): Fest-Platte für Gerd Fritz. Gießen. URL: http://www.festschrift-gerd-fritz.de/files/steinhoff_2008_kontroversen_erkennen_darstellen_und_kommentieren.pdf. Zugriff: 05.07.2016.

„Wer wissenschaftlich schreibt, bewegt sich langsam fort. Es dauert Wochen, manchmal Monate, bisweilen Jahre, bis ein wissenschaftlicher Text geschrieben ist. Noch mehr Geduld erfordert es, bis man die dazu erforderlichen Fähigkeiten erworben hat und sich in der Welt des wissenschaftlichen Schreibens einigermaßen selbstverständlich zu bewegen weiß.“

Torsten Steinhoff (2008, S. 1)

Steinhoff, Torsten (2008): Kontroversen erkennen, darstellen, kommentieren. In: Bons, Iris; Kaltwasser, Dennis; Gloning, Thomas (Hrsg.) (2008): Fest-Platte für Gerd Fritz. Gießen. URL: http://www.festschrift-gerd-fritz.de/files/steinhoff_2008_kontroversen_erkennen_darstellen_und_kommentieren.pdf. Zugriff: 05.07.2016.

„Als Autor/Autorin eines wissenschaftlichen Textes treten Sie in den Dialog mit der Scientific Community ein: Sie machen deutlich, dass Sie den Stand der Diskussion kennen, sich mit unterschiedlichen Überzeugungen kritisch auseinander gesetzt haben und eine eigene begründete Position vertreten.“

Helga Esselborn-Krumbiegel (2010, S. 11)

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2010): Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

„Als Autor/Autorin eines wissenschaftlichen Textes treten Sie in den Dialog mit der Scientific Community ein: Sie machen deutlich, dass Sie den Stand der Diskussion kennen, sich mit unterschiedlichen Überzeugungen kritisch auseinander gesetzt haben und eine eigene begründete Position vertreten.“

Helga Esselborn-Krumbiegel (2010, S. 11)

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2010): Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

„Als Autor/Autorin eines wissenschaftlichen Textes treten Sie in den Dialog mit der Scientific Community ein: Sie machen deutlich, dass Sie den Stand der Diskussion kennen, sich mit unterschiedlichen Überzeugungen kritisch auseinander gesetzt haben und eine eigene begründete Position vertreten.“

Helga Esselborn-Krumbiegel (2010, S. 11)

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2010): Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

„Als Autor/Autorin eines wissenschaftlichen Textes treten Sie in den Dialog mit der Scientific Community ein: Sie machen deutlich, dass Sie den Stand der Diskussion kennen, sich mit unterschiedlichen Überzeugungen kritisch auseinander gesetzt haben und eine eigene begründete Position vertreten.“

Helga Esselborn-Krumbiegel (2010, S. 11)

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2010): Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

„Als Autor/Autorin eines wissenschaftlichen Textes treten Sie in den Dialog mit der Scientific Community ein: Sie machen deutlich, dass Sie den Stand der Diskussion kennen, sich mit unterschiedlichen Überzeugungen kritisch auseinander gesetzt haben und eine eigene begründete Position vertreten.“

Helga Esselborn-Krumbiegel (2010, S. 11)

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2010): Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

„Als Autor/Autorin eines wissenschaftlichen Textes treten Sie in den Dialog mit der Scientific Community ein: Sie machen deutlich, dass Sie den Stand der Diskussion kennen, sich mit unterschiedlichen Überzeugungen kritisch auseinander gesetzt haben und eine eigene begründete Position vertreten.“

Helga Esselborn-Krumbiegel (2010, S. 11)

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2010): Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen. Paderborn: Ferdinand Schöningh.